

mit 15 Beiträgen), ebenfalls unterteilt in vier Bereiche. Den Anfang machen drei Beiträge zur natürlichen Vegetation Deutschlands: die potenzielle natürliche Vegetation (Deutschland – ursprünglich ein Waldland), die Vegetationsentwicklung seit der letzten Eiszeit sowie Wald und Forst heute (die noch ca. 30 % der Fläche unseres Landes bedecken). Es folgen drei Beiträge zum Aspekt der Schutzmaßnahmen: Natur- und Landschaftsschutzgebiete, Nationalparke sowie Biotope und ihre Gefährdung durch den Menschen. Aktuelle Themen schließen sich an: die Pflanzenvielfalt in der Natur, der Zustand des deutschen Waldes, spontane (durch Mikroklima oder den Menschen verursachte) Stadtvegetation und die biologische Invasion durch nichteinheimische Pflanzenarten (ihr Anteil liegt inzwischen bei gut 22%). Spezielle Landschaftstypen, wie die Moore, der Küstensaum und der Alpenbereich, aber auch Hecken als hilfreiche Naturlinien in der Kulturlandschaft sowie Trocken- und Magerrasengebiete auf Extremstandorten, werden facettenreich in fünf Beiträgen abschließend im Pflanzenteil behandelt.

Das Atlaskapitel „Tierwelt“ (28 S. mit 9 Beiträgen), gegliedert in zwei Bereiche, bildet den letzten Themenschwerpunkt. Fünf Beiträge behandeln Lebensraum(-ansprüche) und Verbreitungsmuster der Fauna, beginnend mit Tierarten, die in ihren unterschiedlichen Entwicklungsstadien sehr voneinander abweichende Biotopansprüche haben können: Amphibien, Reptilien, Tagfalter und Heuschrecken. Es folgen die Säugetierarten, die Käfer als artenreichste Tiergruppe auf der Erde, die Vögel und die Fische. Neben dem Vorkommen dieser Tierarten wird auch dem Aspekt ihrer Gefährdung Rechnung getragen. Der letzte Bereich (mit vier Beiträgen) ist wiederum aktuellen The-

men gewidmet. Ausführlich behandelt werden die Rückkehr verdrängter Tierarten (z.B. verschiedene Greifvögel, Kranich und Schwarzstorch, Biber, Luchs und Wolf), die – anthropogen verursachte – Einbürgerung neuer wildlebender Populationen in Deutschland (wie Papageien, Kanadagänse, Bisame und Waschbären, aber auch Schadinsekten) und der allmähliche, klimatisch bedingte Wandel diverser Zugvögel zu Standvögeln. Mit der Erörterung von Wild und Jagd sowie der Behandlung der inzwischen vielfältigen thematischen Lehrpfade über Pflanzen- und Tierwelt sowie Ökologie schließt dieser Atlasteil.

Die Arbeit mit dem Kartenwerk wird durch viele Hilfen erleichtert: Abkürzungsverzeichnis, erdgeschichtliche Zeitafel, Glossare, Abkürzungsverzeichnis geographischer Namen, Sach- und Ortsregister, Quellenverzeichnisse und Kartenfolien als Orientierungsmittel zur gezielten Karteninterpretation: mit der administrativen Gliederung der Bundesrepublik nach Kreisen (in zwei Maßstäben) bzw. mit topographischen Kartenelementen (im Atlas-Hauptmaßstab).

Der neue Atlasband bietet wiederum eine kurzweilige Lektüre – und trotzdem umfassende, übersichtliche Informationen für alle interessierten Leser, die an erweiterten bzw. vertieften Kenntnissen über das Klima sowie die Pflanzen- und Tierwelt Deutschlands interessiert sind. In schon bekannter, gleichbleibend exzellenter Ausführungs- und Druckqualität fesselt auch dieser Band des Nationalatlas seine Leser durch mannigfaltige Einsichten in die Gesetze und Prozesse des Naturraumes und bildet eine wertvolle Informationsquelle nicht nur für Geographen, sondern besonders auch für Klimatologen, Meteorologen, Biologen und Naturschutzfachleute sowie darüber hinaus für Unterricht, Medien, Wissenschaft und For-

schung sowie viele weitere Bereiche. Der Atlasband ist neben der Print- auch als CD-ROM-Ausgabe erhältlich. Die elektronische Ausgabe bietet zusätzlich – wie bereits für die bisherigen Atlas-

bände – ein interaktives Programm zur dynamischen Generierung von Daten auf Kreisebene zu eigenen thematischen Deutschlandkarten.

Jürgen Behrens, Lichterfelde

Impressum



Kartographische Nachrichten

Fachzeitschrift für Geoinformation und Visualisierung
54. Jahrgang, August 2004, Heft 4

Herausgeber: Deutsche Gesellschaft für Kartographie e.V.

Organ der Deutschen Gesellschaft für Kartographie (www.dgfk.net), der Schweizer Gesellschaft für Kartographie (www.kartographie.ch) und der Österreichischen Kartographischen Kommission in der Österreichischen Geographischen Gesellschaft (www.univie.ac.at/geographie/oegg).

Schriftleitung: Dr. h. c. Rolf Harbeck, Drosselstr. 9, D-53229 Bonn, Tel. ++49 (0)2 28 / 48 35 93, Fax ++49 (0)9 48 02 36, E-Mail: rolf.harbeck@t-online.de (zuständig für Aufsätze und Berichte); PD Dr. phil. Frank Dickmann, Geographisches Institut der Georg-August Universität Göttingen, Goldschmidtstr. 5, D-37077 Göttingen, Tel.: ++49 (0)5 51 39 80 74; Fax: ++49 (0)55 13 91 21 40; E-Mail: frank.dickmann@geo.uni-goettingen.de (zuständig für Besprechungen, Neuigkeiten, Mitteilungen); Ehrenschriftleiter: Univ. Prof. Dr. Jürgen Dodt, Ruhr-Universität Bochum, Geographisches Institut, Postfach, D-44780 Bochum, Tel. ++49 (0)2 34 / 32 - 2 33 76 (2 33 77), Fax ++49 (0)2 34 / 32 - 1 41 80, E-Mail: juergen.dodt@rub.de unter Mitarbeit

– für die Schweiz: Prof. Dr. Lorenz Hurni, Institut für Kartographie, ETH Höggerberg, CH-8093 Zürich, Tel. 00 41-1-6 33 30 33, Fax 00 41-1-6 33 11 53, E-Mail: hurni@karto.baug.ethz.ch;
– für Österreich: Univ.-Prof. Dr. Ingrid Kretschmer, Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien, Universitätsstraße 7, A-1010 Wien, Tel. 00 43-1-42 77-4 86 43, Fax 00 43-1-42 77-94 86, E-Mail: ingrid.kretschmer@univie.ac.at

Editorial Board: Prof. Dr. H. Asche, Potsdam; Prof. Dr. W. Denk, Karlsruhe; Dr. D. Dransch, Berlin; Prof. Dr.-Ing. D. Grünreich, Frankfurt a. M.; Prof. Dr. A. Hüttermann, Ludwigsburg; Prof. Dr. L. Hurni, Zürich; Prof. Dr. techn. W. Kainz, Wien; Prof. Dr. P. Kammerer, München; Prof. Dr. W. G. Koch, Dresden; Prof. Dr. I. Kretschmer, Wien; Prof. Dr.-Ing. L. Meng, München; Dr.-Ing. J. Schoppmeyer, Bonn; Prof. Dr. S. Schulz, Berlin; Prof. Dr. J. Schweikart, Berlin; Prof. Dr.-Ing. M. Sester, Hannover.

Allgemeine Hinweise: Manuskripte bitte an die Schriftleitung richten. Es erfolgt vor der Veröffentlichung eine Begutachtung (review) durch Herausgeber und ausgewiesene Fachvertreter (editorial board). Die Rubrik „Geoinformation aktuell – Mitteilungen aus Wirtschaft und Praxis“ wird nicht von der Schriftleitung, sondern vom Verlag bearbeitet; senden Sie daher Mitteilungen direkt an den Verlag. Hinweise für Autoren sind einem Merkblatt zu entnehmen, das bei der Schriftleitung und beim Verlag erhältlich oder unter www.kirschbaum.de abrufbar ist. Zum Abdruck angenommene Beiträge und Abbildungen gehen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen in das Veröffentlichungs- und Verbreitungsrecht des Verlages über. Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die *Rechtschreibung* entspricht den Empfehlungen der deutschsprachigen Nachrichtenagenturen (www.dpa.de/info/rechtschr/beschl.doc).

Verlag: Kirschbaum Verlag GmbH, Siegfriedstraße 28, D-53179 Bonn, Postfach 21 02 09, D-53157 Bonn, Fernruf (02 28) 9 54 53 - 0, Telefax (02 28) 9 54 53 - 27; Internet <http://www.kirschbaum.de>, E-Mail: info@kirschbaum.de

Anzeigenleiter: Florian Döring; zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 39 vom 1.10.2003 gültig.

Bezugspreise und ISSN: Inland 39,00 € jährlich zuzüglich 5,40 € Versandkosten; Einzelheft 7,00 € zuzüglich Versandkosten (alles einschl. MwSt.). Ausland 39,00 € jährlich zuzüglich 9,60 € Versandkosten; Einzelheft 7,00 € zuzüglich Versandkosten. Die Zeitschrift erscheint alle zwei Monate. ISSN 0022-9164.

Druck: SDV Saarbrücker Druckerei und Verlag GmbH, Saarbrücken.